

# Kirchensolidaritätsstiftung Peru

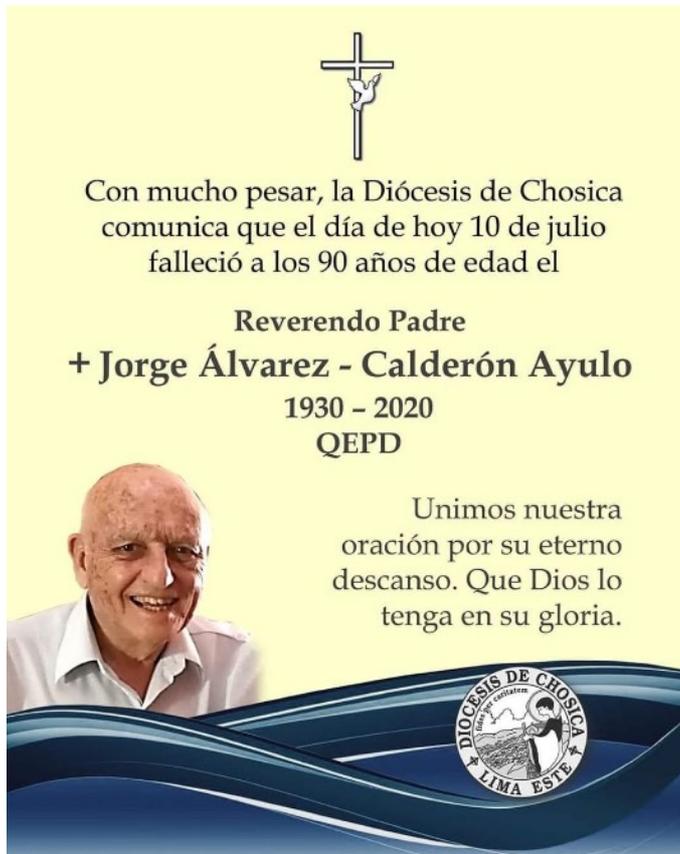
Kleine direkte Hilfen für die Kirche der Armen

Felix Weder, Präsident, Kleinfeldstrasse 40, 2563 Ipsach  
032 331 13 74, [weders@bluewin.ch](mailto:weders@bluewin.ch)  
Raiffeisenbank Gäu-Bipperramt IBAN CH29 8091 2000 0062 2837 8  
[www.eine-welt-verein.jimdo.com](http://www.eine-welt-verein.jimdo.com)

**Sekretariat + Adressänderungen**  
Marie-Louise Flury, Aeschlimatt 6, 4624 Härkingen  
[marielouise.flury@bluewin.ch](mailto:marielouise.flury@bluewin.ch) 062 398 12 75

Härkingen, November 2020

## Rundbrief 2020 aus Peru



Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchensolidaritätsstiftung,

Jorge Alvarez-Calderon ist am 10. Juli zu Gott hinübergegangen.

Die Trauer und die Dankbarkeit für sein Leben waren sehr gross. Bis in die entlegensten Provinzen Perus wurden Gottesdienste im Andenken an Jorge gefeiert. Norbert Strotmann, Bischof von Chosica und Generalsekretär der Bischofskonferenz besuchte Jorge regelmässig während seiner Krankheit und das Bistum übernahm die Kosten seiner Pflege.

Norbert Strotmann würdigte das Wirken von Jorge in aller Öffentlichkeit. Zur Zeit der Bischöfe des Opus Dei wurde er tot geschwiegen.

Jorge war ein grosser Freund von Christoph Schwager und Felix Weder. Er begleitete unsere Arbeit in Villa de Fátima in Lima, er war der Initiator für die Kirchensolidaritätsstiftung Peru. 1993 gründeten wir die Stiftung, 1994 ging der erste Rundbrief zur Post.

Der Rat des Institutes Amelio Placencia wurde in den letzten 3 Jahren stark verjüngt und Carmen Lora leitet die Sitzungen des Gremiums.

*Todesanzeige des Bistums Chosica - Lima Ost*

*Das Bistum von Chosica teilt in tiefer Trauer mit, dass heute 10. Juli Pater Jorge Alvarez-Calderon im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Beten wir für seinen Frieden. Gott bewahre ihn in seiner Freude.*

## Situation in Peru

Nach einer längeren Zeit wirtschaftlichen Wachstums stehen schwierigere Zeiten an.

Der Corona-Virus trifft das Land sehr stark. Die Armut breitet sich mehr und mehr aus. Viele Menschen haben weder eine geregelte Arbeit noch eine Arbeitslosenversicherung. Wenn sie ihrer informellen Arbeit nachgehen, haben sie zu Essen, gehen aber das Risiko ein, vom Corona-Virus angesteckt zu werden.

Die Ärmsten sind am stärksten betroffen. Die Einkommensschere in der Bevölkerung wächst.

*(Am 18. September waren 744'400 Personen infiziert, 31'051 sind am Virus gestorben. Das ist die höchste Sterblichkeitsrate der Welt)*

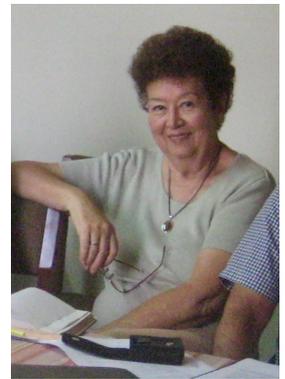
Das Gesundheitssystem bleibt sehr fragil, 75 % der Bevölkerung arbeitet im informellen Sektor.

In der Politik stehen im April 2021 Wahlen für einen neuen Präsidenten und den Kongress an.

Eine Reform der Wahlen ist in Vorbereitung: Neu sollen Personen von der Wählbarkeit ausgeschlossen werden, wenn sie in einem Gerichtsverfahren in erster Instanz verurteilt worden sind. *(Damit soll eine Kandidatur von Keiko Fujimori verhindert werden. Sie ist die Tochter des Ex-Präsidenten Alberto Fujimori).*

Weiter beschäftigt mich die Situation der Ureinwohner in den Anden und im Amazonasgebiet. Die Bergbaugesellschaften expandieren weiter zu Lasten der Umwelt und der Landwirtschaft, der Lebensgrundlage der Ureinwohner.

*Carmen Lora, Vorsitzende des Institutes Amelio Placencia, unsere Partnerorganisation.*



## Unterstützungen des Institutes Amelio Placencia

Eine wichtige Einnahmequelle des Institutes sind die Mieten von Geschäftlokalitäten (34'000 \$ pro Jahr). Wegen des Corona-Virus bleiben diese Geschäfte geschlossen, diese Einnahmen fallen weg.

Um so wichtiger ist die Unterstützung der Kirchensolidaritätsstiftung. Damit wird finanziert:

- Arbeit eines Priesters in einer sehr entlegenen Zone 230 \$ pro Monat für Benzin, damit er die Sakramente spenden und die Unterstützungen der Bevölkerung koordinieren kann.
- Kreativitätswerkstatt im Cerro Pacifico 200 \$ pro Monat (wir berichteten im Rundbrief 2019).
- Eine Volksküche in Callao (Hafenstadt bei Lima) geleitet von zwei Mitgliedern der katholischen KAB. Wegen den fehlenden Mieteinnahmen organisierte das Institut eine Kollekte unter den Mitgliedern der katholischen Angestellten. Damit kann die Volksküche für 4 Monate mit 185 \$ unterstützt werden.
- Gesundheitskosten und Untersuchungen für drei Priester 1'600 \$.
- 4 Stipendien für engagierte Jugendliche in den Pfarreien oder in den Laienorganisationen 570 \$ /10 Monate.
- Eine Animatorin in Chiclayo für die Koordination und Begleitung von Laiengruppen 170 \$ pro Monat.

Eine beeindruckende vielfältige Arbeit in dieser Zeit: **Kleine direkte Hilfen für die Kirche der Armen.**

## Aus dem Stiftungsrat

*Dieses Jahr erhielten wir Fr. 9'673.- Spenden von Privatpersonen und Pfarreien.*

*Wir bleiben dran und **unterstützen das Institut Amelio Placencia weiter mit 15'000 \$.***

*Die Wertschriften brachten einen Kursverlust. Dank ausserordentlichen Spenden ist der Rechnungsabschluss besser als im 2019, der Verlust beträgt dennoch 6'058.-.*

*Euch allen herzlichen Dank für eure Unterstützung in dieser Zeit!*

*Unsere Stiftung ist im **Handelsregister** eingetragen.*

**Spenden aus der ganzen Schweiz** können von den Steuern abgezogen werden.

Den Jahresabschluss und den Revisionsbericht senden wir auf Anfrage gerne zu.



*Heinz Büttiker Kassier, Vreni Portmann ex.Sekretariat, Marie-Luise Flury Sekretariat, Helena von Burg Revisorin, Hans Alberto Nikol Revisor, Christoph Schwager Aktuar, Felix Weder Präsident, Bernhard Schibli Beisitzer.*

Felix Weder-Stöckli

Das bischöfliche Ordinariat, der Kanton Solothurn und die Zewo erhalten unsere Dokumentation.

**NEU:** Informationen über unsere Stiftung auf [www.eine-welt-verein.jimdo.com](http://www.eine-welt-verein.jimdo.com) unter „Projekte“.

Informationen und Newsletter über Peru auf [www.infostelle-peru.de](http://www.infostelle-peru.de)